



Indikatorenvergleich für die Wirtschaftsförderung

 Praxisbeispiel
Institut Arbeit
und Technik

Format	Vergleich von Indikatoren für die Wirtschaftsförderung
Ziel	Übersicht von Indikatoren und beispielhafte Maßnahmen, um den Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen der vereinten Nationen zu bewerten und zu erhöhen
Zielgruppe	Wirtschaftsförderungen
Stakeholder	Bertelsmann Stiftung, Faktor 10-Institut für nachhaltiges Wirtschaften, Institut Arbeit und Technik
Beschreibung	<p>Die Tabelle 2.3 wurde innerhalb des Arbeitspaket 4 »Monitoring & Evaluation« im Projekt »Bottrop 2018+« erstellt und dient der Verschaffung von Übersicht, welche Indikatoren und Methoden bestehen, um die kommunale nachhaltige Entwicklung zu messen. Verglichen wurden der Indikatorenset der Bertelsmann Stiftung (BS, Quelle), das Messinstrument entwickelt innerhalb des Projektes »Bottrop 2018+« (F10, Quelle) und die sozioökonomische Analyse durchgeführt innerhalb des Projektes »Bottrop 2018+« (IAT, Quelle). Aus den drei Vorgehensweisen wurden hier die Unterziele und Indikatoren zusammengefasst, die aus Sicht des IAT für die Wirtschaftsförderung von Relevanz sind. Die mittlere Spalte bildet ab, welche Indikatoren in welcher Vorgehensweise zur Messung welches Ziels geeignet sind. Die letzte Spalte fasst Maßnahmen zusammen, die in Gesprächen mit Wirtschaftsförderungen und durch Vorbereitung des Handbuches bekannt geworden sind und dienen der Orientierung in der Bandbreite an möglichen Aktivitäten.</p>

Quellen

Bertelsmann Stiftung (Hrsg.) (2020). SDG-Indikatoren für Kommunen. Indikatoren zur Abbildung der Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen in deutschen Kommunen (2. Aufl.). Deutsches Institut für Urbanistik. <https://repository.difu.de/jspui/handle/difu/578999>

Giustolisi, A. & Terstriep, J. (2020). Aktualisierung der sozioökonomischen Analyse der Stadt Bottrop. Bericht des Projekts »Bottrop2018+ - Auf dem Weg zu einer nachhaltigen und resilienten Wirtschaftsstruktur«. FONA, Berlin: Bundesministerium für Bildung und Forschung. [Online abrufbar](#) (letzter Zugriff: 25.03.2022).

Seipel, N.; Gonka, T. & Merten, T. (2018). Entwicklung eines Monitoring- und Planungsinstrumentes für nachhaltige und resiliente städtische Wirtschaftsstrukturen. AP6 Bericht des Projekts »Bottrop 2018+ - Auf dem Weg zu einer nachhaltigen und resilienten Wirtschaftsstruktur.« FONA, Berlin: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). [Online abrufbar](#) (letzter Zugriff: 25.03.2022).

● Beitrag von:



Maria Rabadjieva, IAT
Judith Terstriep, IAT

Tabelle 2.3

Indikatorenvergleich für die Wirtschaftsförderung

Ziel	Unterziele	Mögliche Indikatoren	Mögliche Maßnahmen der Wirtschaftsförderung
<p>4 HOCHWERTIGE BILDUNG</p> 	<p>4.4: Bis 2030 die Zahl der Jugendlichen und Erwachsenen wesentlich erhöhen, die über die entsprechenden Qualifikationen einschließlich fachlicher und beruflicher Qualifikationen für eine Beschäftigung, eine menschenwürdige Arbeit und Unternehmertum verfügen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Anteil der 30- bis 34-jährigen mit tertiärem oder postsekundärem nicht-tertiären Abschluss (BS) • Schulabgänger mit und ohne Hauptschulabschluss (alle) • Ausbildungsplatzangebote und -bewerber in der beruflichen Erstausbildung (IAT) 	<ul style="list-style-type: none"> • Gründungsberatung und Kompetenzvermittlung; • Aufwertung von Berufen (z.B. Handwerk, Pflege etc.)
<p>5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT</p> 	<p>5.5: Die volle und wirksame Teilhabe von Frauen und ihre Chancengleichheit bei der Übernahme von Führungsrollen auf allen Ebenen der Entscheidungsfindung im politischen, wirtschaftlichen und öffentlichen Leben sicherstellen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Anteil der Frauen in Führungspositionen (BS & F10) • Verhältnis der Beschäftigungsquote von Frauen und Männern (%) (BS & IAT) • Unterschied zwischen durchschnittlichen Brutto-Stundenverdiensten von Frauen und Männern (IAT & F10) 	<ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung und Beratung von Unternehmen über Geschlechtergleichheit
<p>7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE</p> 	<p>7.2: Bis 2030 den Anteil erneuerbarer Energie am globalen Energiemix deutlich erhöhen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Anteil erneuerbarer Energien und Strom am Bruttoenergieverbrauch (BS & F10) • Installierte Windenergieleistung und Photovoltaikleistung je Einwohner:in (BS & F10) • Energieproduktivität (F10) 	<ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung und Beratung von Unternehmen
<p>8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM</p> 	<p>8.2: Eine höhere wirtschaftliche Produktivität durch Diversifizierung, technologische Modernisierung und Innovation erreichen, einschließlich durch Konzentration auf mit hoher Wertschöpfung verbundene und arbeitsintensive Sektoren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bruttoinlandsprodukt (€ je Einwohner) (alle) • Durchschnittslohn bezogen auf sozialversicherungspflichtig-Beschäftigten am Standort (F10) • Bruttowertschöpfung nach Sektoren (IAT) • Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Beschäftigungswachstum nach Branchen (IAT & F10) • Verhältnis offener Stellen zu Fachkräften auf Arbeitssuche je Branche (F10) • Entwicklung der Gewerbean- & -abmeldungen (IAT) • Anteil Gewerbesteuererinnahmen am Gesamthaushalt (F10) 	<ul style="list-style-type: none"> • Experimentieren und Innovationen fördern (Reallabore, Transferzentren, Zusammenarbeit mit Hochschulen)
	<p>8.8: Die Arbeitsrechte schützen und sichere Arbeitsumgebungen für alle Arbeitnehmer, einschließlich der Wanderarbeitnehmer, insbesondere der Wanderarbeitnehmerinnen, und der Menschen in prekären Beschäftigungsverhältnissen, fördern.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Langzeitarbeitslosenquote (%) (BS & IAT) • Beschäftigungsquote (%) (alle) • Ausbildungsplatzangebote und -bewerber in der beruflichen Erstausbildung (IAT) 	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung von Unternehmen in der Anstellung von Geflüchteten als Fachkräfte
<p>9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR</p> 	<p>9.c:1 Den Zugang zur Informations- und Kommunikationstechnologie erheblich erweitern</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Anteil der Unternehmen, die eine Bandbreite von 50 Mbit/s nutzen können (BS und F10) 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau vom Breitband für Unternehmen unterstützen

	<p>9.5: Die wissenschaftliche Forschung verbessern und die technologischen Kapazitäten der Industriesektoren in allen Ländern und insbesondere in den Entwicklungsländern ausbauen und zu diesem Zweck bis 2030 u. a. Innovationen fördern und die Anzahl der im Bereich Forschung und Entwicklung tätigen Personen je 1 Million Menschen sowie die öffentlichen und privaten Ausgaben für Forschung und Entwicklung beträchtlich erhöhen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit akademischem Berufsabschluss an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (alle) • Betriebsneugründungen & Gründungsintensität (BS & IAT) • Beschäftigte der Berufsbereiche Ingenieure, Chemiker, Physiker und Mathematiker je 1000 Beschäftigte (ohne Landwirtschaft sowie die Bereiche private Haushalte, Gebietskörperschaften und Organisationen ohne Erwerbscharakter) [%] (F10) • Anteil der Beschäftigten in wissensintensiven Dienstleistungen an allen Beschäftigten (F10) • Anzahl von innovativ genutzten Leerständen innerhalb der Kommune (F10) 	<ul style="list-style-type: none"> • Experimentieren & Innovationen fördern (Reallabore, Transferzentren, Zusammenarbeit mit Hochschulen)
<p>10 WENIGER UNGLEICHHEITEN</p> 	<p>10.2.2: Bis 2030 die soziale, wirtschaftliche und politische Inklusion aller Menschen unabhängig von Alter, Geschlecht, Behinderung, Rasse, Ethnizität, Herkunft, Religion oder wirtschaftlichem oder sonstigem Status fördern.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Verhältnis der Beschäftigungsquote von Ausländer:innen zur Beschäftigungsquote in der Gesamtbevölkerung (BS & F10) 	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung von Unternehmen in der Anstellung von Geflüchteten als Fachkräfte
<p>11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN</p> 	<p>11.3.1: Bis 2030 die Verstädterung inklusiver und nachhaltiger gestalten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche an der Gesamtfläche und im Vergleich zum Vorjahr (BS & F10) • Siedlungs- und Verkehrsfläche je Einwohner:in (BS) 	<ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltiges Flächenmanagement
<p>12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION</p> 	<p>12.1: Den Zehnjahres-Programmrahmen für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster umsetzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der bisherigen Auszeichnungen der Kommune als Fairtrade-Town (BS) • Anteil kommunaler Ausgaben für fair gehandelte Produkte an den gesamten kommunalen Ausgaben (BS) 	<ul style="list-style-type: none"> • Fairtrade-Town • Plastikfreie Innenstadt • Faire Produkte in der Wirtschaftsförderung
<p>SDG 12.2: Bis 2030 die nachhaltige Bewirtschaftung und effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen erreichen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • jährlicher Trinkwasserverbrauch, Direkter und indirekter Energieverbrauch von Industrie, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen je Erwerbstätigen am Arbeitsort (BS) 	<ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung von Unternehmen über Trinkwasser- und Energieverbrauch 	
<p>12.5: Bis 2030 das Abfallaufkommen durch Vermeidung, Verminderung, Wiederverwertung und Wiederverwendung deutlich verringern</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Siedlungsabfallaufkommen (BS & F10) 	<ul style="list-style-type: none"> • Wertschöpfung 	
<p>12.6: Die Unternehmen, insbesondere große und transnationale Unternehmen, dazu ermutigen, nachhaltige Verfahren einzuführen und in ihre Berichterstattung Nachhaltigkeitsinformationen aufzunehmen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Anteil der EMAS-zertifizierten Betriebsstandorte an allen Betriebsstandorten (BS & F10) • Anteil der Standorte mit Umwelt- oder Nachhaltigkeitszertifikaten an allen Betriebsstandorten (BS & F10) • Umweltschutzinvestitionen der Unternehmen (IAT) 	<ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung zur Zertifizierung und Labels 	
<p>12.7: In der öffentlichen Beschaffung nachhaltige Verfahren fördern, im Einklang mit den nationalen Politiken und Prioritäten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Index »Nachhaltige Beschaffung« (BS) 	<ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltige Beschaffung in der Wirtschaftsförderung 	

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ 	13.1: Die Widerstandskraft und die Anpassungsfähigkeit gegenüber klimabedingten Gefahren und Naturkatastrophen in allen Ländern stärken	<ul style="list-style-type: none"> • Anteil Grünfläche am Betriebsstandort / Gewerbegebiet (BS) 	<ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung von Unternehmen über Begrünung in Industrie- & Gewerbegebiete, Dach- oder Fassadenbegrünung
	13.2: Klimaschutzmaßnahmen in die nationalen Politiken, Strategien und Planungen einbeziehen	<ul style="list-style-type: none"> • Treibhausgasemissionen von Industrie und verarbeitendem Gewerbe sowie GHD und Sonstiges je Beschäftigten am Arbeitsort (BISKO-Standard) (BS & F10) • Treibhausgasemissionen – Kommunale Einrichtungen (BS) • Umweltschutzinvestitionen der Unternehmen (IAT) 	<ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung von Unternehmen über Treibhausgasemissionen
16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN 	16.6: Leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und transparente Institutionen auf allen Ebenen aufbauen	<ul style="list-style-type: none"> • Index »Digitale Kommune« (BS) 	<ul style="list-style-type: none"> • Effiziente und transparente Wirtschaftsförderung